

torial- und Polar-Durchmesser ist nämlich 1718,9 — 1713,1 geographische Meilen, jede zu 3807,23 Toisen = 22843 Par. Fuss Länge gerechnet.

Vergleichungen positiver und negativer Höhen hatten auch schon die alexandrischen Philosophen angestellt, wie Cleomedes (Cyclica theor. lib. I. cap. 10) und Plutarch uns lehren. Der Letztere sagt ausdrücklich im Leben des Aemilius Paulus (cap. 25), wo er der Bemessung des Olympus durch Xenagoras und der von ihm dort eingegrabenen Inschrift erwähnt: „Die Geometer glauben, dass kein Berg höher und kein Meer tiefer als 10 Stadien sei.“

Eisblumen.

Was ächzt und weint so bitter? —

Es sind die Seufzer von Floren.

Sie hat, wie Betlehems Mütter,

All' ihre Kinder verloren.

Der Winter, ein König Herodes,

Er thut die Blumen wohl hassen;

O seh't! wie gewaltsamen Todes

Er sie hat sterben lassen.

Die draussen die Fluren geschmücket,

Die drinnen im Garten geschmachtet, —

Er hat sie alle geknicket,

Er hat sie alle geschlachtet.

Die im Walde, moosgebohnet,

Die am Bache, rasenumbordet,

Er hat nicht eine verschonet,

Er hat sie alle gemordet.

Sie haben noch leise gejammert

Mit schmerzerfüllter Geberde,

Sie haben sich festgeklammert

An ihre Amme, die Erde.

Dann sind sie still verblichen,

Und liegen nun tief begraben,

Die Blumen, die minniglichen,

Die so geliebt wir haben.

Sie wissen es auch, die Kleinen,
Wie weh' ihr Tod uns thue;
Sie kommen uns zu erscheinen
Und haben im Grab' nicht Ruhe.

Der Schmuck, den uns'rer Fenster
Befrorne Scheiben tragen,
Das sind der Blumen Gespenster,
Die ihren Mörder verklagen.

Das sind der Blumen Geister,
Die farblos, duftlos spriessen
Und, wenn der Tag wird Meister,
In Thränenthau zerfliessen.

Nach *Max. Moltke* — *W. J. Sekera*.

Aus James Dana's Conspectus of the Crustacea.

Mitgetheilt von Dr. *Weitenweber*.

In einer eigenen grössern Abhandlung hat der Nordamerikaner *James D. Dana* *) eine übersichtliche Beschreibung jener Crustaceen geliefert, welche auf einer grossen Forschungs-Expedition unter dem Capitän Wilkes, U. S. N., gefunden und eingesammelt worden sind. Indem wir hier nur im Allgemeinen bemerken wollen, dass das Ergebniss ein ebenso reichhaltiges als interessantes für diesen Zweig der Zoologie gewesen sei, dürfte es für manchen Leser unserer Zeitschrift erwünscht sein, wenn wir an diesem Orte eine auszugsweise Charakteristik der von Dana neu aufgestellten und bisher noch im System unbekannten Arten aus dieser Familie niederlegen.

Wir beginnen mit der 1. Tribus der Pagurideen, welche wieder in die eigentlichen Pagurideen und Megalopideen unterschieden werden; die neuen Arten sind:

1. *Bornhardus obesicarpus*. Frons medio prominulus, obtusus. Regio carapacis antica paulo transversa, nudiuscula. Oculi crassi et perbreves, aciculo longiores, squamâ basali ovatâ, subacutâ, integrâ. Antennae externae nudae, basi multo longiore quam oculus; aciculo crasso, brevi, apicem articuli 3. attingente. Pedes toti fere nudi et granulosi, non armati; antichi inaequales; manu majore oblongâ, convexâ, symmetricâ, granulis nitidis partim

*) Vergl. die Proceeding of the Academy of natural sciences of Philadelphia 1852.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sekera Wenzel Johann

Artikel/Article: [Eisblumen 4-5](#)